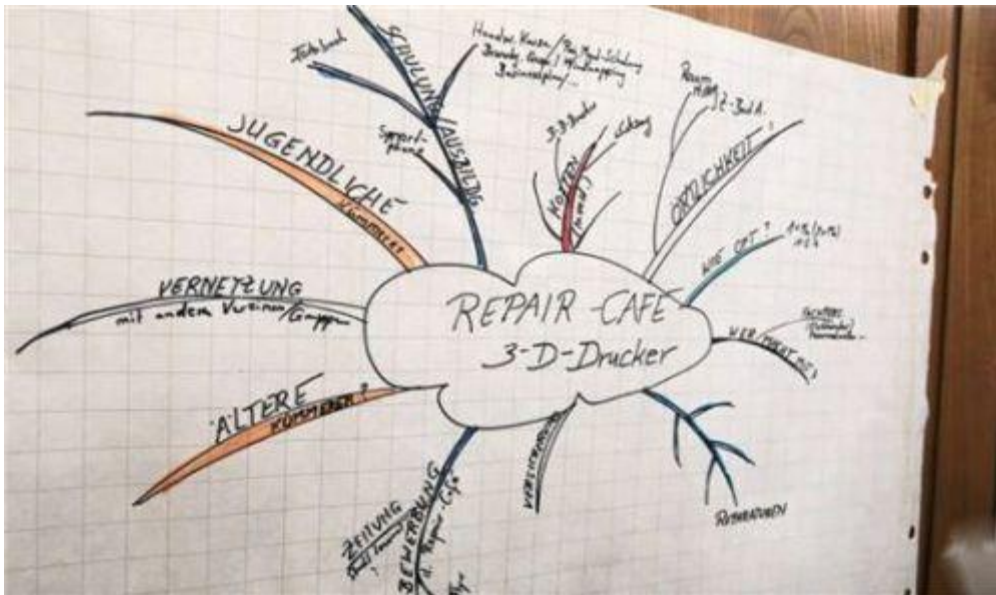


9. November 2021

# „Zamma“ nimmt Konturen an



Mit diesem „Match-Plan“ wird das Repair-Café im Jugendzentrum vorbereitet. Programm konkretisiert sich – Abgabe der Bewerbungen bis 15. November

VON JOHANN BAUMANN

**Bad Aibling** – Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen für das „Zamma“-Festival, das vom 2. bis 9. Juli 2022 in der Kurstadt veranstaltet wird (wir berichteten). Beim zweiten Arbeitskreis-Treffen im Kurhaus zeichnete sich das ausgesprochen vielfältige und anspruchsvolle Programm schon sehr konkret ab. „Seit dem letzten Arbeitskreis haben wir noch viele tolle Ideen bekommen, aber es könnte noch ein bisschen mehr kommen“, erklärte Kurdirektor Thomas Jahn eingangs. Anschließend erläuterte Festivalleiter Thomas Angermeier vom Bezirk Oberbayern den rund 50 anwesenden Vertretern der verschiedenen Gruppierungen den weiteren „Vorbereitungs-Fahrplan“ mit den folgenden Terminschritten.

## Zahlreiche kreative Vorhaben

Abgabe der Bewerbungsunterlagen bis zum 15. November 2021 bei der Aib-Kur, Abschluss der Kooperationsverträge bis 15. Februar 2022, Abgabe der Daten für das Programmheft bis 1. März 2022, Auszahlung der 1. Zuschussrate am 15. März 2022. Ferner wies er auf einen Kernaspekt des Festivals hin: „Ideen entstehen, die uns bleiben – auch nach dem 9. Juli 2022.“

Danach stellten die einzelnen Gruppen, Institutionen, Organisationen und Vereinen ihre geplanten Festival-Beiträge vor. Neben den bereits im ersten Arbeitskreis präsentierten Programmteilen wurde eine Vielzahl weiterer kreativer Vorhaben vorgestellt. So soll beispielsweise im Jugendzentrum Bad Aibling ein Repair-Café entstehen, in dem mit ehrenamtlichen Experten kleine Reparaturen vorgenommen, der Umgang mit Smartphone

und PC unterstützt und die Funktion eines 3D-Druckers getestet werden kann. Der Tus Bad Aibling möchte einen gemeinsamen, ausdrücklich nicht leistungsorientierten Lauf durch den Kurpark veranstalten und das Kinderhaus Camino für und mit Kindern ein „Kochbuch aus aller Welt“ gestalten. Die Stadtbücherei plant unter anderem zusammen mit der VHS die farbliche Gestaltung (Dot Painting) von drei BankerIn, die nach dem Festival nahe der VHS aufgestellt werden sollen.

Einen inklusiven Trommelkurs mit „Heavy Man“ Ibou wird die Rupert-Egenberger-Schule in Zusammenarbeit mit dem Pensionistenheim Höllmüller und dem Kindergarten Mariä Himmelfahrt durchführen. Wie in den Wendelstein-Werkstätten gearbeitet wird, können die „Zamma“-Besucher bei der Vorstellung beziehungsweise Auslagerung eines Arbeitsplatzes erfahren. Mit der Stadtrallye „Kunst- und Schaffenswerke“ will der AMC Bad Aibling die bedeutendsten und interessantesten Werke der Stadt einem breiten Publikum in einem spielerischen Wettbewerb nahebringen. Für „Zamma“ verlagert die Aib-Kur das „Kultur-im-Park“-Konzert des ABM-Orchesters am 8. Juli in die Ausstellungshalle, dem Festival-Hauptstandort. Dabei ist ein Vorprogramm mit der Kolpingfamilie Bad Aibling vorgesehen, die zudem mit den Steinhöringer Werkstätten an anderer Stelle ein Theaterstück aufführen möchte. Die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung im Landkreis Rosenheim, Irene Oberst, will unter anderem einen Inklusionskoffer mit Handpuppen vorbereiten, die Behinderungen zeigen. Am Festivalprogramm beteiligen sich auch die örtlichen Religionsgemeinschaften.

### **Pfadfinder-Jurte soll aufgebaut werden**

Die Wanderausstellung „Religionen dieser Welt“ wird von der katholischen Pfarrgemeinde in die Stadt geholt und die evangelische Kirchengemeinde bereitet einen überkonfessionellen und inklusiven Gottesdienst vor. Die Advents-Gemeinde schließlich möchte eine Pfadfinder-Jurte aufbauen und dort verschiedene Aktionen durchführen. Am Ende des Arbeitskreis-Treffens konnten die Teilnehmer mit den Mitgliedern des Festival-Teams unter anderem noch offene organisatorische, administrative, terminliche und finanzielle Fragen besprechen.

